

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat
Josef Schmid
Stadtrat
Dr. Georg Kronawitter

ANFRAGE

18.02.2014

Warum bezahlt die Landeshauptstadt München ihre Rechnungen nicht pünktlich?

Immer wieder gibt es massive Klagen, dass die Landeshauptstadt München ihren Verbindlichkeiten nicht fristgerecht nachkommt und Rechnungen oft erst mit monatelangen Verzögerungen begleicht.

Ein besonders krasses Beispiel für den Bereich der Grundschulen wurde mir kürzlich geschildert: „Für 118 Rechnungen, die im Jahr 2013 in unserer Schule anfielen, erhielt die Schulleiterin 56 Mahnungen. Zur Zeit werden Rechnungen, die im November gestellt wurden, angemahnt. Alleine die Mahngebühren belaufen sich für das Jahr 2013 auf 154,14 Euro.

Rechnungen, die Ende November bzw. im Dezember bei der Stadt rechtzeitig eingereicht wurden, können nicht mehr aus dem Budget des Jahres 2013 bezahlt werden. Da dieses am 31.12.2013 eingezogen wurde, weist das Budget der Schule derzeit einen Kontostand von ca. –2000,- Euro auf. Dabei sind keine Rechnungen aus dem Jahr 2014 enthalten.

Auf Grund langer Lieferzeiten kommt es durchaus vor, dass Bestellungen aus dem Vorjahr, erst im folgenden Jahr abgerechnet werden können. Dies ist nicht möglich, weil das Budget am 31.12. eingezogen wird.

Immer wieder kommt es auch zu Fehlbuchungen, die nur nach eingehender Durchsicht des extra anzufordernden Kostenstellenberichts ersichtlich sind. Das von einigen Firmen gewährte Skonto kann nie in Anspruch nehmen, wodurch ein weiterer finanzieller Nachteil entsteht.“

Die einfachste Lösung der Probleme wäre aus Sicht der Schulleiterin, dass die Schulen wieder selbst für die Begleichung der Rechnungen zuständig wären und das Budget übertragbar wäre. Wir fragen deshalb:

1. Warum werden die Rechnungen von der Landeshauptstadt München erst mit diesen großen zeitlichen Verzögerungen bezahlt?
2. Wer übernimmt für dieses rufschädigende Verhalten die Verantwortung?
3. Können die Rechnungen zukünftig wieder - wir früher - direkt von den Schulen überwiesen werden und Reste des Budget übertragen werden?
4. Ist geplant, das Buchhaltungskonzept zu ändern und zu optimieren?
5. Welche weiteren Maßnahmen können ergriffen werden, damit die Rechnungen zukünftig pünktlich bezahlt werden?

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Dr. Georg Kronawitter, Stadtrat